April / Mai 2019

Kremmen Magazin

Stadt Kremmen

Beetz, Flatow, Groß-Ziethen, Hohenbruch, Kremmen, Sommerfeld, Staffelde

Parken im Scheunenviertel

Neues vom Zweckverband

Rückblick Feuerwehr

Neues vom Zweckverband Kremmen

Der Zweckverband Kremmen hat in Sachen Kommunikation in diesem Jahr stark aufgerüstet. Die Internetpräsenz wurde überarbeitet und ist nun sehr viel übersichtlicher gestaltet. Hinzu kommt, dass sie nun auch für mobile Endgeräte wie Smartphones oder Tablets geeignet ist. Fast parallel dazu wurde eine neue Telefonanlage geschaltet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nun über eine zentrale Rufnummer und ein angehängtes Durchwahl-System erreichbar (siehe Kasten). Wer mag, kann auch die alten Rufnummern weiterhin verwenden, diese bleiben zusätzlich erhalten.

Auch Sie können dazu beitragen, dass alles „fließt“! Sicherlich sind Ihnen unsere, meist mit großflächigen Kunstwerken gestalteten Pumpwerke, aufgefallen. Die kleineren Abwasserpumpwerke werden fälschlich häufig als Verteilerkästen von Strom- oder Telekommunikationsunternehmen interpretiert. Diese sind nur zu einem Teil mit einem elektronischem Warnsystem ausgestattet. Sehen Sie an diesen Kästen eine blinkende Störungsleuchte, bitten wir Sie, den Breitschaftsdienst unter **033055 – 70854** zu benachrichtigen.

Ihre Ansprechpartner im Zweckverband

Verbandsvorsteher	Herr Busse	033055 – 99 80
Geschäftsleiter	Herr Lux	033055 – 22 10 10 stefan.lux@zweckverband-kremmen.de
Sekretariat/Personal Beiträge	Frau Kähne	033055 – 22 10 11 lorena.kaehne@zweckverband- kremmen.de
Verbrauchsabrechnung/ Finanzbuchhaltung	Frau Langner	033055 – 22 10 15 helga.langner@zweckverband-kremmen.de
Verbrauchsabrechnung/ Forderungsmanagement	Frau Kinne	033055 – 22 10 16 maria.kinne@zweckverband-kremmen.de
Mobile Entsorgung	Frau Kinne	faekalabfuhr@zweckverband-kremmen.de
Leiter Anlagenbetrieb	Herr Frohmüller	033055 – 22 10 20 mathias.frohmueller@zweckverband-kremmen.de
Elektromeister	Herr Rasenack	033055 – 22 10 21 klaerwerk@zweckverband-kremmen.de
Grundstücksanschlüsse/ Investitionen/ GIS-System	Herr Olschewski	033055 – 22 10 18 s.olschewski@zweckverband-kremmen.de

24h-Bereitschaftsdienst: 033055 – 70854

Pumpwerk in Schwante, wenn es „blinkt“ liegt eine Störung vor.

Der Zweckverband setzt künftig auf mehr Kundennähe. So erscheint zwei Mal im Jahr das „Aqua-Journal“ welches kostenfrei an alle Haushalte im Verbandsgebiet verteilt wird. Das Magazin möchte die Bürgerinnen und Bürger zu allen Themen rund um Wasser und Abwasser informieren. Wussten Sie, daß der Zweckverband jährlich etwas mehr als 10.000 mobile Entleerungen vornimmt? Zahlreiche Grundstücke sind nicht an das Abwassernetz angeschlossen, was in unserer ländlich geprägten Region nichts Ungewöhnliches ist. Täglich müssen die Fahrer des Zweckverbandes ihr Geschick unter Beweis stellen, wenn es darum geht schmale Einfahrten oder unwegsame Anfahrten zu meistern. Die Grundstückseigentümer sind verpflichtet, die Abfuhr zu ermöglichen. Letztlich ist es stets im Interesse des Grubenbesitzers, dass sein Abwasser entsorgt werden kann und nichts anderes will der Zweckverband auch. Häufig bekommen die Bewohner des Grundstücks gar nicht mit, dass ihre Grube angefahren wurde. Aktuell hinterlässt der Fahrer einen Abholschein im Briefkasten. Dabei hat diese Nachricht nur informativen Charakter. Für die Berechnung der Abwasserkosten spielt die abgefahrene Abwassermenge (auch diese wird protokolliert) keine Rolle, entscheidend ist die entnommene Wassermenge über den Hauswasseranschluss. Ist hier eine eklatante Differenz festzustellen, bleibt nur die Überprüfung der Grube auf Dichtigkeit. Es muss geprüft werden, ob Wasser eindringen kann oder ob Abwasser entweicht.

Ein Fahrzeug des Zweckverbandes zur mobilen Entsorgung

Auch bei der mobilen Entsorgung hat neue Technik Einzug gehalten. Per Tablet erhalten die Fahrer ihre Aufträge und die Kundenbuchhaltung papierlose Rückmeldung, welche Grube geleert und wieviel m³ entnommen wurden. Somit ist die Erstellung von Aufträgen und Abholscheinen bereits jetzt vollkommen elektronisch. Ein kleines Problem könnte aus der Papiereinsparung resultieren: Benötigt der Kunde, der bei der Entsorgung nicht vor Ort war, eine Information, dass seine Grube geleert wurde? Aktuell erhalten die Kunden einen Beleg im Briefkasten, der über die Leerung informiert. Hat papierlos seine Grenzen? Wer seinen Haushalt für eine regelmäßige Leerung nach dem Tourenplan angemeldet hat, wird auch dementsprechend angefahren und muss sich keine Sorgen machen. Durch den vorgeschriebenen Stutzen ist die Leerung der Grube jederzeit unkompliziert möglich. Benötigen Sie einen Zettel im Briefkasten oder wäre nicht auch die Benachrichtigung per E-Mail eine Möglichkeit für Sie?

Ihr Zweckverband möchte gerne wissen, wie Sie darüber denken. Benötigen Sie ein sichtbares Zeichen oder wollen Sie per E-Mail benachrichtigt werden? Teilen Sie ihre Ideen unter 033055-221016 mit!

Eine Schulklasse der GS Beetz besuchte im März den Zweckverband

Klimafreundliche Abwasserbehandlung

Aktuell lässt der Zweckverband ein externes Gutachten erstellen, dessen Fertigstellung im Juli 2019 erwartet wird. Gegenstand dieses Gutachtens ist die Erstellung eines Maßnahmenkataloges zur klimafreundlichen Abwasserbehandlung. Dieses Klimaschutzteilkonzept wird seine Anwendung finden, wenn es darum geht, anfallende Erneuerungsinvestitionen zu beschließen. Die Anlagen des Zweckverbandes wurden Mitte der 90ziger Jahre ursprünglich für 10.000 Einwohnerwerte errichtet. Erschien diese Zahl damals hoch, wurde durch die bauliche Entwicklung in Kremmen und Oberkrämer die Anlage bald zu klein und wurde auf heute 16.000 Einwohnerwerte erweitert. Ein Thema, was den Zweckverband

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

noch Jahre beschäftigen wird. So müssen etwa 500.000 kWh pro Jahr für die Abwasserbehandlung aufgewendet werden. Das ist nicht nur viel Energie, das ist natürlich auch teuer. Mit den angestrebten Investitionen sollen im Idealfall Energie und Kosten gleichermaßen gespart werden. Wie bei allen Investitionen wird auch hier der zur Verfügung stehende Finanzrahmen der Umsetzung Grenzen aufzeigen. Dennoch haben einige grundlegende Anlagenteile die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit erreicht und müssen demnächst ersetzt werden. Dies klimaschonend zu tun, ist dem Zweckverband ein wichtiges Anliegen. Vor allem der anfallende Klärschlamm bereitet Sorgen. Eigentlich könnte man von „Klärsand oder -erde“ sprechen, denn in Kremmen wird der anfallende Klärschlamm entwässert und wie Erde zunächst in einem Depot gelagert. Bis vor einigen Jahren waren die Landwirte der Umgebung dankbare Abnehmer und setzten den Klärschlamm gern zum Düngen der Felder ein. Zunehmend betreiben Landwirte jedoch eigene Biogasanlagen, wobei ebenfalls sehr viel Material zum Düngen anfällt. So bleibt der Zweckverband buchstäblich auf seinem Klärschlamm sitzen. Nach bundes-deutscher Gesetzgebung handelt es sich technisch dabei um Abfall, der sachgerecht entsorgt werden muss. Im Klartext: Verbrennung. Eine eigene Verbrennungsanlage würde sich für Kremmen nicht rechnen. Zu teuer und für diesen Fall, zu wenig Klärschlamm. Der Zweckverband wird in einer der nächsten Ausgaben zu der Thematik weiter berichten.

Herr Frohmüller führte über das Gelände und berichtete von spannenden Fundsachen: Handy´s, Brillen und einer lebenden Schildkröte, die in dem naheliegenden Teich ein neues Zuhause fand.